Vorwort der Reihenherausgebenden

Liebe Leserin,
lieber Leser,

die vorliegende Reihe *Mentalisieren in der Praxis* verfolgt das Ziel, eine breite Leserschaft anzusprechen, die in pluralen Anwendungsfeldern der Erziehungswissenschaft und der Pädagogik, wie der Sozialen Arbeit, Psychotherapie, Psychomotoriktherapie, der psychosozialen Beratung innerhalb und außerhalb institutioneller Settings und weiterer Angebote mit vielfältigen Klientelgruppen tätig ist. Als Plattform für fachliche Diskurse und die Darlegung aktueller Forschungsergebnisse dient sie zudem der Vorstellung neuartiger, praxisnaher Konzepte und deren Anwendung. Dabei legt sie besonderen Wert auf eine fundierte, prägnante und anwendbare Aufbereitung relevanter Themen aus dem täglichen Leben der Leserschaft.

Der Mentalisierungsansatz hebt die Fähigkeit hervor, sowohl die eigenen Gedanken, Gefühle und Absichten als auch jene anderer Personen zu erkennen und zu verstehen. Diese Fähigkeit, Verhalten vor dem Hintergrund zugrundeliegender Motive zu interpretieren und zu berücksichtigen, trägt maßgeblich zur Förderung der Selbstkohärenz bei und ermöglicht eine erhöhte Vorhersehbarkeit und Verständlichkeit von Verhaltensweisen. Dabei entwickelt sich die Fähigkeit zur Mentalisierung kontinuierlich im Verlauf der Lebensspanne und stellt eine Grundlage für die Selbstentwicklung und die Regulation emotionaler Zustände dar. Nicht zuletzt können traumatische Kindheitserfahrungen vorübergehend oder auch dauerhaft das Ausmaß der Mentalisierungsfähigkeit beeinträchtigen, insbesondere in emotional belasteten Situationen, in denen es Menschen erschwert sein kann, die Perspektive anderer einzunehmen oder Probleme reflektiert zu lösen.

Die Kernmerkmale einer mentalisierenden Haltung umfassen eine wohlwollende Grundhaltung, eine offene Einstellung sowie eine fle-

Open Access. © 2026 bei den Autorinnen und Autoren, publiziert von Brill Deutschland. BY-NC-ND
Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Namensnennung – Nicht-kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz. https://doi.org/10.13109/9783666700187

xible Zugewandtheit gegenüber den Gedanken und Gefühlen anderer. Diese ermöglichen es, unterschiedliche Blickwinkel einzunehmen und komplexe Probleme aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Eine solche Haltung fördert nicht nur das Verantwortungsbewusstsein für eigenes Verhalten, sondern stärkt auch die psychische Gesundheit der beteiligten Individuen nachhaltig.

Jeder Band dieser Reihe wird von ausgewiesenen Expertinnen und Experten verfasst und zeichnet sich durch die Einbindung von Fallbeispielen sowie konkreten Anwendungsmöglichkeiten für die Arbeit aus. Ziel ist, das Verständnis für die Anwendung mentalisierender Konzepte in der Praxis zu vertiefen und ihre Relevanz auch jenseits des traditionellen therapeutischen Rahmens herauszustellen.

Die Bände durchlaufen ein doppeltes Begutachtungsverfahren (double peer-review) und werden auf Basis von mindestens zwei Gutachten von den Autorinnen und Autoren überarbeitet und durch den Verlag Vandenhoeck & Ruprecht zur Publikation gebracht.

Wir danken vor allem der Schweizer Agentur Movetia, die diese Publikation als Teil des Projekts »MentEd.ch – Bringing mentalisation-based education to Switzerland« (Fördernummer 2022-1 CH01 IP 0046) unterstützt. Durch das Movetia Projekt MentEd.ch wurde die Eröffnung dieser Buchreihe überhaupt erst ermöglicht und durch die Herausgebenden initiiert. Ein herzlicher Dank gilt auch dem Publikationsfonds der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Zürich, der die Open-Access-Publikation mitermöglicht hat. Zuletzt gilt unser besonderer Dank den beiden gutachtenden Personen des ersten Bandes der Reihe: Holger Kirsch von der Evangelischen Hochschule Darmstadt und Tobias Nolte vom University College London und dem Anna Freud Centre.

Wir laden die Leserschaft dazu ein, sich von der Vielfältigkeit der präsentierten Themen inspirieren zu lassen und dadurch neue Impulse für ihre professionelle Praxis zu gewinnen.

Tillmann F. Kreuzer, Pierre-Carl Link und Agnes Turner

Open Access. © 2026 bei den Autorinnen und Autoren, publiziert von Brill Deutschland. BY-NC-ND
Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Namensnennung – Nicht-kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz. https://doi.org/10.13109/9783666700187